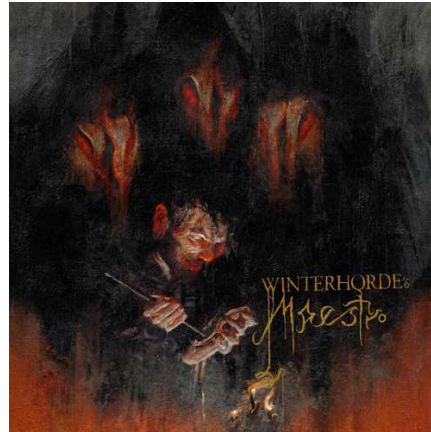


Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Winterhorde (IL)
Genre: Melodic Black Metal
Label: ViciSolum Productions
Album Titel: Maestro
Spielzeit: 65:00
VÖ: 20.05.2016



Sechs Jahre ist es inzwischen her, dass die Jungs um Z. Winter aus Israel ihr letztes Album zum Besten gegeben haben und nun ist es endlich soweit: Winterhorde veröffentlichen ihr drittes Epos. Ich kann gleich vorwegnehmen, dass ich mit dem Begriff "Epos" hier in keinsten Weise übertreibe.

Mit den Worten "Satan asked for an Orchestra" wird das Album eröffnet und diese Aussage zieht sich wie ein roter Faden durch alle elf Songs. Satan bekommt ein Orchester, und was für eins! Die sieben Musiker wissen den traditionellen Black Metal mit progressiven, sinfonischen, modernen und klassischen Elementen zu einer Wand aus Sound zu verbinden. Wo hier noch Chöre trällern, sind da schon wieder aggressive Grunts zu hören, begleitet von einzelnen Streichinstrumenten und einer Opernsängerin. Hier und da sind, beispielsweise bei "Chronic Death", sogar bluesige Gitarrensoli zu hören, oder bei dem Song "Cold" auch ausgefallene Dinge wie ein Tenorsaxophon, welches ein schon fast jazziges Solo über die stetig ballernde Double-Bass dudelt.

Ich glaube, es gibt kaum eine Band, bei der es so schwer fällt, sie in ein Genre einzuordnen; hier wird beinahe jedes Spektrum abgedeckt, welches der Metal zu bieten hat, von Psychedelic Rock (der Titletrack "Maestro" hätte auch von Pink Floyd stammen können) über Symphonic Metal bis hin zum Black Metal, hier ist wirklich für jeden Geschmack was dabei.

Egal, wie sehr ich mich bemühe, etwas zum Meckern zu finden, mir fällt einfach nichts Negatives auf. Nicht einmal bei der Produktion gibt es etwas auszusetzen. Der Sound ist ausgeglichen, die Gitarren und der Gesang sind klar, Bass und Schlagzeug sind akkurat eingespielt und die Orchestersounds klingen äußerst echt!

Fazit:

Mit "Maestro" haben die Jungs von Winterhorde ein Werk geschaffen, welches an Abwechslung, Perfektion und Virtuosität kaum zu überbieten ist. Der Wiedererkennungswert ist enorm, es sind wirklich großartige Melodien vorhanden, mal powervoll, mal gefühlvoll und dann wieder aggressiv. Es fällt schwer, hier einzelne Songs zu nennen, die positiv herausstechen, da man dieses Album am Stück anhören muss. Daher gibt's von mir auch keine Anspieltipps, dafür aber ohne Bedenken die Höchstpunktzahl.

Punkte: 10/10

Anspieltipps: keine

Weblink: <http://winterhorde.net> , <https://www.facebook.com/winterhorde>

Lineup:

Z. Winter – Vocals
Ig Kun – Vocals
Dima Stoller – Guitars
Omer Naveh – Guitars
Sascha Latman – Bass
Alexander Feldman – Keyboard
Maor Netz – Drums

Tracklist:

01. That Night in Prague
02. Antipath
03. Worms of Souls
04. Thy came with Eyes of Fire
05. Chronic Death
06. The Heart of Coryphee
07. A Dying Swan
08. Maestro
09. Through the Broken Mirror
10. Cold
11. Dancing in Flames

Autor: Sepp